

## Ar N-Eachdraidh An Albainn Nuaidh

### Unsere Nova-Scotia-Geschichte

Die Sprache, Kultur und Geschichte, die die ethnische Identität unserer gälischen Vorfahren hervorhebt, wird in den Traditionen und der Stimmung wiedergespiegelt, die Gälén in Nova Scotia noch immer wertschätzen, übertragen und feiern. Das Highland-Dorf lässt diese Identität lebendig werden durch unsere Interpretation und Programme.

Die Wurzeln des gälischen Nova Scotia werden in den Hochländern und Inseln des gälischen Schottlands gefunden, wo erhebliche sozialökonomische Änderungen im 18. Jahrhundert einen idyllischen Lebensstil zerstörten. Diese Änderungen haben unsere Vorfahren angeregt, ihren Blick auf Nova Scotia zu richten, um dort ihre neue Heimat zu gründen.

Während des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts, haben sich tausende unserer gälischen Vorfahren im östlichen Nova Scotia in Kettenmigrationsstrukturen niedergelassen. Trotz extremem Klima und Landschaft passten sie sich an, rodeten sie die Wälder und kultivierten sie ihr Land, um neue Leben und Gemeinden aufzubauen.

Bis Mitte des 19. Jahrhunderts hatte die Veränderung von idyllischem zu landwirtschaftlichem Lebensstil zu regionaler wirtschaftlicher Entwicklung und Wachstum in Gemeinden geführt. Durch den Grossteil vom gälischen Nova Scotia blühten die Sprache und die Gebräuche unserer Vorfahren weiterhin auf und weiteten sich aus im Zusammenhang mit einer kanadischen Identität.

Die Sprache, Kultur und der ländliche Lebensstil unserer gälischen Vorfahren erreichten ihrem Höhepunkt Anfang des 20. Jahrhunderts. Die Aussenwelt hat begonnen, in unser gälisches Leben einzugreifen mit dem Reiz von Städten, industriellen Jobs, der Eisenbahn, einem ausschliesslich englischen Bildungssystem und internationalem Konflikt.

Während des gesamten 20. Jahrhunderts erfuhr die Sprache, Kultur und der ländliche Lebensstil unserer gälischen Vorfahren kontinuierlichen Schwund. Heute stellt die Neubelebung der gälischen Sprache sicher, dass die gälische Identität weiterhin in unseren Gemeinden in Nova Scotia angenommen, gepflegt und gefeiert wird.

## Tuilleadh Fiosrachaidh

### Zwecks Weiterer Information

Es gibt eine Fülle an Online-Informationen für alle diejenigen, die mehr über Gälisch in Nova Scotia herausfinden, die Sprache lernen, an einer kulturellen Aktivität teilnehmen oder sich für die kulturelle Neubelebung engagieren möchten. Einige Webseiten von Interesse sind unter anderem:

Unsere Hauptwebseite: [www.highlandvillage.ca](http://www.highlandvillage.ca)

Unsere virtuelle Ausstellung über das gälische Cape Breton: [www.capebretonceildh.ca](http://www.capebretonceildh.ca)

Amt für Gälisch in Nova Scotia: [www.gov.ns.ca/oga](http://www.gov.ns.ca/oga)

Der gälische Rat für Nova Scotia: [www.gaelic.ca](http://www.gaelic.ca)

Aufzeichnungen von Traditionsträgern für Lernende: [www.cainntmohthar.com](http://www.cainntmohthar.com)

Sammlung über gälisches Volkstum in Cape Breton: [www.gaelstream.com](http://www.gaelstream.com)

Gälische Touristenattraktionen- und Veranstaltungen: [www.celticheart.ca](http://www.celticheart.ca)

## Cànan Nan Gàidheal

### Unsere Gälische Sprache

Das Gälisch, das wir sprechen, wurde uns von Generationen unserer Vorfahren überliefert und ist schottisches Gälisch. Wie modernes Irisch, stammt schottisches Gälisch vom alten Gälisch der goidelischen Kelten ab, die sich im fünften Jahrhundert A.D. in Irland niedergelassen haben. Für zehntausende von schottischen Hochlandbewohnern, die während des frühen bis mittleren neunzehnten Jahrhunderts nach Nova Scotia auswanderten, war Gälisch ihre einzige Sprache. Bis zum frühen 20. Jahrhundert, sprachen schätzungsweise 100,000 Bewohner von Nova Scotia gälisch. Heute ist Gälisch ein Bestandteil unserer Gemeinden und eine definierende Komponente unserer kulturellen Identität. Bitte versuchen Sie doch eine oder mehrere der folgenden gälischen Redewendungen aus, während Sie unsere Seite besuchen. Gum meal sibh ur turas `nar measg. (Viel Spass bei Ihrem Besuch bei uns.)

Ur beatha am Baile.

(oor bay-ha an kwa-kan)

Willkommen im Dorf!

Ciamar a tha sibh?

(ki-mar uh haa shiv)

Wie geht es Ihnen?

Tha mi glé mhath.

(haa mee glay vah)

Mir geht es sehr gut.

Dé tha dol?

(jay ha dol)

Was gibt es Neues?

Chan eil cus?

(han yell kus)

Nicht viel!

Tha i breagha an diugh.

(haa ee bree-uh uhn jew)

Heute ist ein schöner Tag.

Tapadh leibh.

(tapuh leev)

Vielen Dank.

Beannachd leibh.

(ben-uk leev)

Auf Wiedersehen.

## Cum Taic Ris A'Chlachan

### Engagieren Sie sich für das Highland-Dorf

Es gibt verschiedene Methoden, um mit dem Highland-Dorf in Kontakt zu kommen oder sich dafür zu engagieren:

**Treten Sie unserer E-Mail-Liste bei** – Hinterlassen Sie Ihre E-Mail-Adresse am Eingang oder schicken Sie sie an [highlandvillage@gov.ns.ca](mailto:highlandvillage@gov.ns.ca)

**Werden Sie Mitglied des Vereins** – Sehen Sie sich unser Programm für Mitglieder auf unserer Webseite [www.highlandvillage.ca](http://www.highlandvillage.ca) an.

**Treten Sie der Facebook-Fanseite bei** – Sie finden uns unter „Highland Village Museum“

4119 Highway 223, Iona, Cape Breton Island, Nova Scotia, Kanada, B2C 1A3  
Telefon: 902.725.2272 - Gebührenfrei: 1.866.4GAELIC (1.866.442.3542)  
Fax: 902.725.2227 - [highlandvillage@gov.ns.ca](mailto:highlandvillage@gov.ns.ca) - [www.highlandvillage.ca](http://www.highlandvillage.ca)

Baile nan  
Gàidheal  
Highland Village  
MADE OF STORIES

## Ur Beatha Am Baile

### Unsere Gälische Sprache

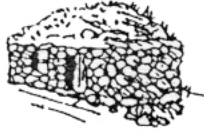


NOVA SCOTIA  
MUSEUM  
The Family of Provincial Museums



NOVA SCOTIA  
ALBA NUADH

## Gaidhealtachd na h-Albann Gälisches Schottland (1770s–1830s)



**An Taigh Dubh**  
*Das schwarze Haus*

Weil wir in den Hochländern und Inseln von Schottland leben, haben wir reichhaltige gälische Traditionen, Geschichten, Lieder und Musik. Wir sind ein abgehärtetes und beständiges Volk mit engen Verwandtschaftsbindungen. Wir versammeln uns um den offenen Kamin, um steigende Mieten, das Versprechen von Landschenkungen und ein neues Leben über dem Ozean zu diskutieren.

## Coille Mhor na h-Albann Nuaidh Die Wälder von Nova Scotia (1770s–1850s)



**An Taigh-logaichean**  
*Das Blockhaus*

Nachdem wir den Ozean, mit nicht viel mehr als unserer Sprache und Kultur an Bord, überquert haben, haben wir uns nun auf Land niedergelassen, das wir unser eigenes nennen dürfen. Wir sind bestens geeignet für ein Leben voller Herausforderungen im grossen akadischen Wald. Unsere Herdstelle bleibt weiterhin ein gemütlicher Platz, wo wir uns versammeln, um Geschichten zu erzählen, Lieder zu singen und manchmal Musik zu spielen oder um am Ende eines langen Arbeitstages zu beten.



**Taigh an t-Simileir**  
*Zentrales Kaminhaus*

Das Anlegen von Feldern und der Aufbau von Viehbestand werden uns unsere Landschenkungen sichern. Obwohl sich die Lebensbedingungen geändert haben, so bleiben doch unsere Sprache und verwandtschaftlichen Verhältnisse gleich. Nach ermüdenden Tagen, an welchen wir Wald für Felder gerodet haben, céilidh (besuchen) wir die Küchenfeuer, um uns an gälischen Geschichten, Liedern und Musik zu erfreuen.



**An Sabhal**  
*Stall*

Der Stall sichert unser Eigenkapital, das wir uns durch Jahre harter Arbeit verdient haben. Während aller Jahreszeiten resonieren unsere Ställe und Felder mit Arbeitsliedern. Gälische Musik und Lieder bleiben ein untrennbarer Bestandteil eines jeden Aspekts unserer Leben.

## A'Stéidheachadh Gàidhealtachd Ùireadh Der Bau neuer Gemeinden (1850s–1880s)



**An Eaglais**  
*Die Kirche*

In diesen Anfangstagen neuer Gemeinden sind wir oft ohne Geistliche. Als dann Kirchen gebaut werden, laufen wir oder fahren in Schlitten, Planwagen und Booten, um an Messen oder Sonntagsgottesdiensten teilzunehmen.



**Taigh na Tranna**  
*Zentrales Dielenhaus*

Viele unserer Familien leben schon seit fast 100 Jahren in Nova Scotia und unsere Grundbesitze sind nun gesichert. Die offene Herdstelle wird langsam ersetzt durch Gusseisenherde, aber die Küche bleibt unser Mittelpunkt fürs céilidh. Unsere Gemeinden wachsen, während unsere Kinder und Enkel neue Häuser bauen, obwohl einige von ihnen wegen besseren Möglichkeiten nach Oberkanada oder in die Boston-Staaten weggezogen sind.

## Gaidhealtachd na h-Albann Nuaidh Gälisches Nova Scotia (1880s–1920s)



**An Taigh-sgoil**  
*Das Schulhaus*

Lehrer werden angewiesen, ausschliesslich in English zu unterrichten. Unsere Kinder werden oft bestraft, weil sie gälisch in der Schule sprechen. Es wird uns gesagt, dass ihre Zukunft darin liegt, englisch zu sprechen. An besonderen Abenden oder zu Festlichkeiten, rücken wir die Tische zur Seite, um zu Musik zu tanzen oder am Frästisch zu singen.



**An Taigh-marsantachd**  
*Der Gemischtwarenladen*

Kaufleute haben Geschäfte eröffnet, um unseren Bedürfnissen für Grundnahrungsmittel und Handelsware entgegenzukommen. Kredit wird gemeinhin angeboten. Manchmal bezahlen wir Rechnungen mit dem Tausch von Butter, Eiern und Strickwaren. In unserem Laden befindet sich auch die örtliche Post, wo wir oft Neuigkeiten und Lieder mit Nachbarn austauschen.



**A' Cheàrdach**  
*Die Schmiede*

Die Schmiede ist unser Eisenwaren- und Reparaturgeschäft. Seit uralten Zeiten ist der Schmied ein angesehenener Handwerker in der gälischen Gesellschaft. Unsere Männer versammeln sich hier zur Unterhaltung auf Gälisch während die Eisenarbeiten gefertigt und die Pferde beschlagen werden.



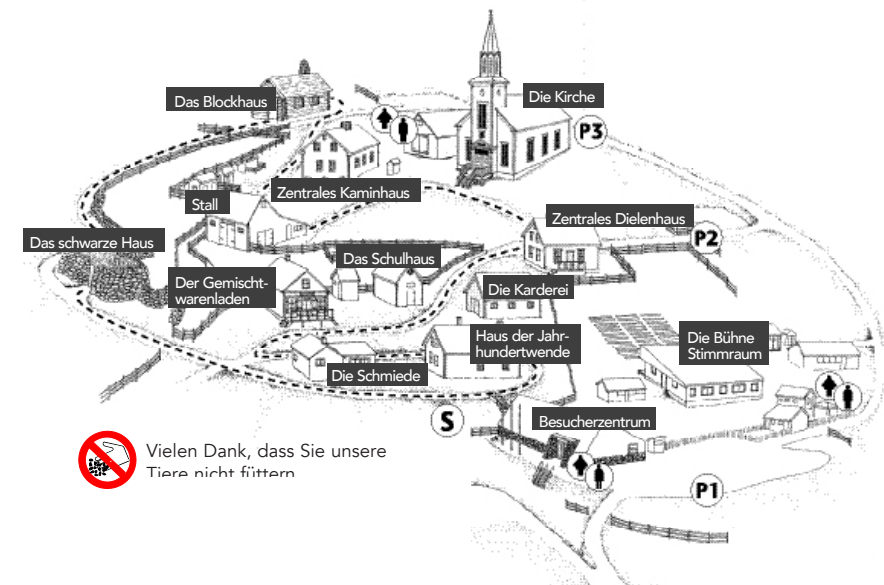
**Am Muileann-càrdaidh**  
*Die Karderei*

Wolle und ihre Vorbereitung fürs Spinnen sind sehr wichtig für unser ländliches Leben. Mit der Karderei hier vor Ort müssen wir nicht mehr grosse Mengen von Wolle von Hand kardieren. Viele Gälen von nahegelegenen Bezirken bringen ihre Wolle hierher, um sie auslesen und kardieren zu lassen. Seit Jahrhunderten wird gesponnene Wolle auf unseren Webstühlen benutzt, um das clò mór (groses Tuch) zu weben, das wir verwenden, um Decken und Kleidung herzustellen.



**Taigh Tùs na Ficheadamh Lin**  
*Haus der Jahrhundertwende*

Fünf Generationen später, werden noch immer Geschichten erzählt über die ersten Gälen, die in Nova Scotia angekommen sind. Wir haben moderne Annehmlichkeiten, aber die Kühe müssen noch immer gemolken und Heu muss noch immer gemacht werden. Wir sprechen untereinander und mit der älteren Generation gälisch, aber nicht viel mit den Kindern. Obwohl sie gut etabliert sind, sind ländliche Siedlungen oft nicht in der Lage, unsere grossen Familien zu unterhalten. Viele haben uns verlassen wegen Arbeit oder Abenteuer und andere sind in den Weltkrieg gezogen.



Vielen Dank, dass Sie unsere Tiere nicht füttern